

Nahrungsmenge, Beifutter und Leckereien beim HUND

PANEON Naturmenüs sind eine Vollnahrung für Hunde

(für **Welpen** und **Umstellung** bitte die speziellen Merkblätter anfordern)

Der individuelle Bedarf variiert je nach Rasse, Alter und Aktivität.

Der Richtwert pro Tag und kg Körpergewicht beträgt: **20g**, unter 10 kg: **25-30g**, unter 5kg **30-40g**

Es gilt dabei nicht das derzeitige Körpergewicht, sondern das **Zielgewicht**, welches er haben sollte.

ACHTUNG! Das längerfristige Überfüttern ist gefährlich – Beim Hund wird das Gewicht mit der Gabe von Zerealien gesteuert, siehe weiter unten!

ACHTUNG: Auch **Blutwerte** können dadurch speziell in den ersten drei Monaten durch die Entgiftung kurzfristig die Grenzwerte überschreiten. Blutuntersuchungen am besten daher aufschieben, auf jeden Fall den Arzt über die Umstellung informieren, sonst überinterpretiert er die scheinbar „schlechten“ Werte und verschreibt womöglich Diätfutter oder sogar Pharmaka.

Wasser dazu:

Wir empfehlen, zum Menü stets etwas handwarmes Wasser (nicht kochend heiß) in den Napf zu geben, dann die Brocken noch etwas zerkleinern. Das entfaltet den Geschmack der natürlichen Fleischbrühe, ausserdem wird der Schlabber-Genuss verlängert.

Je mehr PANEON 6-Korn Flocken oder PANEON AKTIV-Pulver hinzugefügt wird, desto mehr Wasser ist nötig um einen weichen Brei zu erzielen.

Hat Ihr Liebling Probleme mit Blase/Nieren, hilft reichlich Wasser wirkungsvoll, den Urogenitaltrakt zusätzlich gründlich zu spülen. In dem Fall kann das Wasser die Brocken im Napf bedecken (öfter Gassigehen incl. :)
Achtung: Jede abrupte Änderung der Menge an Wasser oder Flocken kann potentiell zu Durchfall führen. Wir raten daher zu Änderungen in kleinen Schritten."

Täglich die frische Dose:

PANEON Menüs werden täglich frisch unter Einhaltung der Kühlkette produziert. Das ist ein grosser logistischer Aufwand mit Nacharbeit in der Produktion. Der Lohn der Mühe: in der verschlossenen Dose bleiben die Vitamine erhalten weil kein Sauerstoff da ist, der sie zerstören könnte.

Eine frisch geöffnete Dose **hat daher die vollen Vitamine**, das ist der Grund warum die Tiere so profitieren. Ab dem Kontakt mit Luftsauerstoff beginnen die Vitalstoffe allerdings nach und nach zu oxidieren. Denn auch wenn die Dose noch nicht verdorben scheint, so gehen durch die oxidierende Wirkung des Luftsauerstoffs wichtige Vitamine verloren. Auch ein Kühlschrankschutz schützt davor nicht.

Es wäre schade, diese Frische nicht zu nutzen. Es soll nach dem Öffnen der Dose daher sofort gefüttert werden. Neben den Resten des Vortags soll ein Hund daher idealerweise jeden Tag auch von einer frisch geöffneten Dose bekommen.

Die Dosengrösse soll daher so gewählt werden, dass eine angebrochene Dose spätestens am nächsten Tag verbraucht ist.

Einfrieren ist keine Lösung da extrem schädlich. Die Eiskristalle zerstören die Zellstruktur und beim Auftauen könnten sich Keime rasend schnell vermehren. Das ist extrem gefährlich und daher verboten.

Wer zu grosse Dosen über mehrere Tage hinweg verwendet trägt das Risiko des Vitaminverlustes selbst. Von Mahlzeit zu Mahlzeit genügt daher ein kühler Ort. Wenn im Sommer der Kühlschrank unumgänglich ist, besser das Gemüsefach verwenden.

KEINESFALLS die MIKROWELLE für die Erwärmung verwenden, da das Eiweiss dadurch zerstört würde. Besser ist wie oben angeführt, reichlich handwarmes Wasser.

Fütterungsmenge:

Nachholbedarf: Am Beginn der Umstellung kann auch deutlich mehr gefüttert werden. Manche Tiere haben

nach jahrelanger Mangelernährung einen enorm hohen Nachholbedarf an wertvollen Vital- und Mineralstoffen. Bzw. sind Hunde oft eine höhere Fütterungsmenge gewohnt, weil zB das aufquellende Trockenfutter den Magen oft sehr stark dehnt. Sie können also im ersten Monat 50% mehr geben. zB. statt mit 20g/kg mit 30g/kg beginnen, um im zweiten Monat stufenweise bis auf 20g/kg zu reduzieren.

ACHTUNG: Wir empfehlen, auf Dauer nicht zu überfüttern sondern die errechnete Menge zu geben. Das entlastet den Darm und hilft dem Immunsystem entzündliche Prozesse zu verhindern.

Appetit: Wölfe und Wildhunde sind darauf eingestellt, **riesige Mengen auf einmal** zu fressen, da sie nicht wissen ob sie so eine gute Beute auch am nächsten Tag machen. Der Hund würde also vom Naturinstinkt her stets **immer weiter fressen**. Oft erst nach vielen Wochen erwächst langsam die Sicherheit, dass Herrchen oder Frauchen auch am nächsten Tag und danach **immer wieder** so ein „Jagdglück“ hat.

Rudel-Instinkt: Der Hund ist ein Rudeltier. In der Natur erhält das gesamte Rudel von der Beute, auch wenn nur ein Teil des Rudels auf Jagd war. Für den Hund, der zum Fressen bekommt, ist es so als ob er von der Beute etwas abbekommt. Er empfindet dies als Anerkennung und als grosse Freude.

Das ist das Gesetz des Rudels. Daher erwartet ein Hund auch, dass **auch er** etwas bekommt, wenn sein Rudel (die Familie), zu Tisch ist. Wenn er nichts bekommt während das restliche Rudel „frisst“, ist er -nach den Gesetzen des Rudels **herabgesetzt**. Das ist auch gut so, der Mensch soll ja auch das „Alphatier“ sein und zuerst bekommen, dann bekommt das restliche „Rudel“, der Hund. Nur GAR nichts, das geht nicht.

Deutlich wird dies, wenn Sie fasten. Das ist gesund, gut für die Entgiftung, gut gegen Diabetes, auch für Hunde! Dann ist der Hund zwar vielleicht hungrig, aber wenn auch Sie keine Beute haben, ist geteiltes Leid halbes Leid.

Wir empfehlen daher: Immer dann den Hund füttern, wenn auch das andere Rudel bekommt. Zu den Mahlzeiten. Lösung: Die Menge des Menüs zB auf zwei Teile aufteilen, für Morgens und Abends. Zur dritten Mahlzeit (zu Mittag) gibt es zumindest ein Kauprodukt.

Gewicht halten und Zunehmen: Die angegebene Menge ist für die mässige Bewegung eines normalen Haushundes mit 2-3 mal „Gassi gehen“ berechnet. Diese brauchen meist keine zusätzlichen Kalorien. Bewegungsintensive Hunde oder welche mit hohem Grundumsatz brauchen zusätzliche Kalorien. Etwa durch Zufütterung der PANEON Bio-Flocken.

Dazu ist „das Auge des Besitzers“ maßgeblich: Wenn zwei bis drei Rippen zu sehen oder zu erfühlen sind, **ist es gut**. Dies entspricht dem „**Six-Pack**“ beim Menschen. Es ist zwar „normal“, dass Rippen meist nicht sichtbar und oft gar nicht mehr fühlbar sind. Dies liegt aber daran, dass es leider heute „normal“ ist, dass die meisten Tiere (so wie meist auch ihre Besitzer) **etwas zu gut** genährt sind (diplomatisch formuliert :).

Erst wenn die Beckenknochen und **Rückenwirbel** sichtbar werden: Dann ist er **wirklich zu dünn!** Dann spätestens die Menge an Zerealien wieder **erhöhen**. Verschwinden die Rippen: **reduzieren!**

Es kann verschiedene Gründe geben, warum das Tier zu- oder abnimmt:

In der „Entgiftungs- und Entschlackungsphase“ der ersten drei Monate ist das Abbauen der kontaminierten Fettgewebe normal und gewünscht. Dabei kann mehr Menü gefüttert werden, wegen des Nachholbedarfs. Denn von „mehr PANEON-Menü“ nehmen Tiere kaum zu.

Zunehmen würden Hunde durch Zufütterung von Getreide, unseren Bio-Sechskornflocken. Dies soll aber in der Anfangsphase unterbleiben. Denn das mit chemischen Ablagerungen kontaminierte Fettgewebe soll abgebaut werden.

Dabei kann es durch das Freiwerden der im Fettgewebe gespeicherten Gifte zur „Erstverschlimmerung“ (Entgiftungserscheinungen) kommen.

Das kann zB verstärkter Haarausfall, Juckreiz oder Durchfall sein.

Das kann auch nachgewiesen werden, durch exotische („schlechte“) Blutwerte in dieser Zeit.

Vorsicht! Ein Arzt oder Therapeut, der über diese Zusammenhänge nicht informiert wurde, liefe Gefahr, das extreme Abnehmen in diesen ersten drei Monaten und die „schlechten“ Blutwerte missverständlich zu interpretieren.

Bitte in diesem Fall **stets mit uns Rücksprache halten**, damit wir mit naturheilkundlichen Hausmitteln

helfen können. Zum Beispiel können die Entgiftungs-Erscheinungen durch die zusätzliche Gabe unseres AKTIV- Pulvers verringert werden (1 Messlöffel pro 30kg Körpergewicht), bei akutem Durchfall 2 ML. Die Gefahr wäre in dieser Phase, dass in Unkenntnis dieses natürlichen Vorgangs verfrüht Medikamente (Cortison, Antibiotika) oder gar Diätfuttermittel zum Einsatz kämen. Damit würde diese wichtige Entgiftungsphase unterbrochen und verhindert werden.

Wenn das Tier zunehmen soll:

Zum Zweck des Zunehmens genügt die Beimengung von **Zerealien**. Optimal sind PANEON Bio-Sechskornflocken, diese können bis zu 1/3 des Volumens des PANEON Naturmenüs hinzugefügt werden. Die Flocken mit warmen Wasser unter das PANEON Naturmenü mischen und kurz ziehen lassen. Die Menge der Zerealien? **Erhöhen** wenn er zunehmen soll, **reduzieren** wenn er abnehmen soll.

Alternativen zu PANEON Bio-Flocken: Bio-Vollreis, Bio-Vollkornnudeln. Keinesfalls darf Weißmehl oder Zucker in den Hundnapf. Wie beim Menschen sind Mangelschäden (Degeneration des Bindegewebes) die Folge davon.

Leistungshunde: Hunde die ständig am Rennen und Springen sind sowie Such-, Sport- und Hütehunde im Einsatz haben meist einen wesentlich höheren Bedarf an Kalorien. In diesem Fall kann die Menge des Menüs **etwas** erhöht werden. Vor allem aber bringen mehr Zerealien **den nötigen Brennstoff** um das Gewicht zu halten. Für absolute Höchstleistungen kann manchmal auch die zusätzliche Gabe von hochwertigem Fett erforderlich sein: Schlittenhunden im Einsatz bekommen fetten Lachs oder bis 500g Butter zusätzlich am Tag.

Gewicht abnehmen:

Ideal dafür sind die Menüs SCHAF und WEIDELAND, da diese keine Zerealien enthalten. Üblicherweise genügt die Fütterung mit der errechneten Menge und mäßig Leckereien, damit das Tier sein Idealgewicht erreicht. Hunde brauchen übrigens nicht bei jedem Kunststück ein Leckerchen, oft genügt auch ein Lob.

Zu häufiges Entwurmen und Impfen, Gift-Halsbänder etc. belastet den Organismus und das Immunsystem sehr. Es gibt einige Alternativen (Titer Messung, Stuhl-Untersuchung), **bitte zu diesem Thema spezielle Infos anfordern**.

Auch Stress kann zu gravierenden, dauerhaften Störungen führen. Daher benötigt das Tier einen ruhigen Ort wo es sich zurückziehen und ausgiebig ruhen kann.

Freiheit von Chemiezusätzen ist extrem wichtig. Da die chemischen Zusätze, auch wenn diese die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, langfristig die Darmflora schädigen können. In weiterer Folge stehen diese im Verdacht, Unverträglichkeiten, Allergien, Autoimmunerkrankungen bis hin zum Krebs auslösen zu können. Ganz normale handelsübliche Kauartikel und Leckereien sind oft mit chemischen Hilfsstoffen kontaminiert, ohne dass diese Substanzen vollständig auf der Packung deklariert sind.

Der Gipfel „der Genüsse“ für Hunde sind Zahnpflege-Kauprodukte, die nebst reichlich darmschädlicher Chemie auch noch Mehl und Zucker enthalten, wodurch die Zähne nicht gepflegt sondern gefährdet werden.

Es empfehlen sich daher die rein [luftgetrockneten, chemiezusatzfreien Produkte von PANEON](#).

ACHTUNG: die Gesetzgebung **erlaubt die Zugabe von chemischen Hilfsstoffen** ohne sie konkret zu benennen, teilweise ohne sie zu deklarieren, wenn etwa diese schon in der Rohware enthalten sind. **PANEON garantiert schriftlich**, diese Möglichkeiten nicht zu nutzen.

PANEON ist unseres Wissens das einzige Unternehmen mit dieser schriftlichen Garantie.